

Tour 04: Residenzort & Rhododendronstadt



Gütesiegel	STANDARD	Länge	57,1 km	Schwierigkeit	leicht
Bewertungen	☆☆☆☆☆ (0)	Höhe	▲ 18 m	Kondition	☆☆☆☆☆
Erlebnis	☆☆☆☆☆		▼ 18 m	Technik	☆☆☆☆☆
Landschaft	☆☆☆☆☆☆	Dauer	3:49 h		

Empfohlene Jahreszeiten J F M A M J J A S O N D

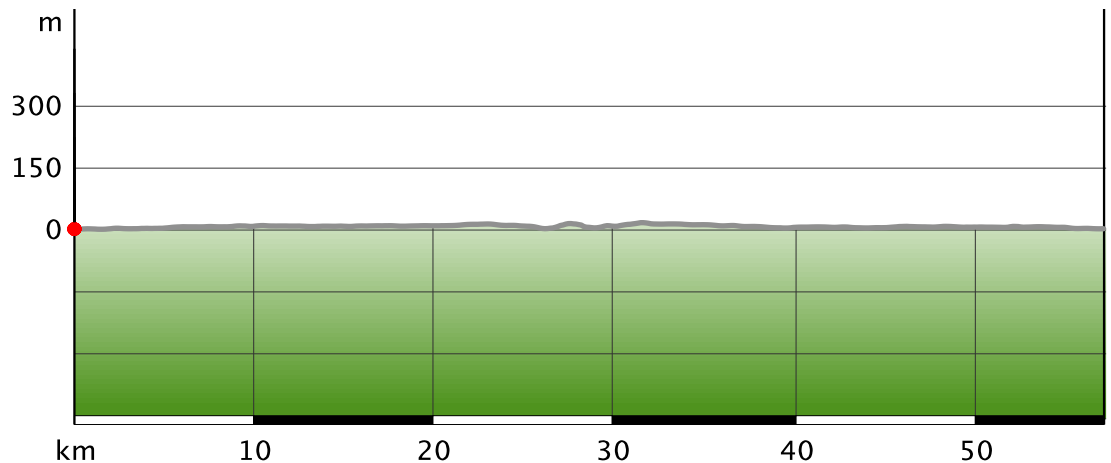


???:copyright.default???

Tour 04: Residenzort & Rhododendronstadt

Wegeart

— Länge 57.1 km



Beschreibung

Kurzbeschreibung

Insgesamt eine Strecke aus längeren angenehmen Abschnitten auf Asphalt, durch schöne Moor- und Weidegebiete, unterbrochen von zwei Waldkursen und einer kleinen Rundfahrt durch den Rasteder Schlosspark.

Beschreibung

Der Nordabschnitt erfreut durch die langen asphaltierten Abschnitte entlang Wallhecken zwischen Liethe und Wiefelstede (hier passiert man das Landschaftsfenster zum Thema Wallhecken), durch das Moorgebiet von Wiefelstede und Garnholt sowie den Abstecher durch den schönen Linsweger Waldpark – hier auch auf älteren Ziegelwegen.

Der Südabschnitt reizt durch das schöne Gießelhorster Moorgebiet, die sehr schönen längeren Abschnitte durch Stellhorn und Garnholt, woran sich der Waldkurs zwischen Gristede und Bokel anschließt. Beim Abzweig in Garnholt ist auf dem Sägereihof ein schöner Fachwerkspeicher von 1829 zu sehen. In Gristede lohnt ein Abstecher durch das Kerndorf, ein mittelalterliches Eschdorf, dessen Geschichte in germanischer Zeit mehrere hundert Meter südöstlich auf dem Gristeder Esch begann: Über diese Strecke ist das Dorf im Laufe der Jahrhunderte gewandert, um im frühen Mittelalter am heutigen Platz „zur Ruhe zu kommen“. Auch auf die Burg, das Gut Horn, jenseits des Dorfes an der

Landstraße, soll hier hingewiesen werden. Von dem Weg zwischen Bokel und Rastede lohnt ein kurzer Abstecher zur nördlich gelegenen Bokeler Burg: Sie ist das älteste geschichtliche „Baudenkmal“ des Ammerlandes. Der doppelte Ringwall entstand um das Jahr 800 und misst 102 m im Durchmesser. Noch im 17. Jh. diente der Ort als regionale Gerichtsstätte. Eine Informationstafel und Rastbank finden sich vor Ort. Rastede bietet mit seinen vielen Urlaubsquartieren, der reichen Gastronomie und vielen Einkaufsmöglichkeiten alle Vorzüge eines beschaulichen Urlaubsortes: Außer der mittelalterlichen Pfarrkirche mit sehenswerter Krypta und dem klassizistischen Schloss laden auch diverse Straßen zum Erkunden historischer Bürgerhäuser aus Klassizismus, Historismus und frühem 20. Jh. ein. Auch Antiquitätengeschäfte sind hier zu finden. Hingegen ist der wunderschöne und geschichtsträchtige Schlosspark ein besonderer Genuss für alle Freunde von „gestalteter Natur“ und weitläufigen Spaziergängen. Es gilt zu beachten: Man wandelt hier durch einstiges Klosterland, das nach der Reformation zunächst als Lustgarten gestaltet wurde, der ein Jagdschloss anstelle des Abtshauses umgab. Nach 1750 setzte sich der französische Gartenstil durch und ein barockes Schloss entstand. Nach 1777 waltete hier Peter Friedrich Ludwig: Der Park wurde schließlich 1784 vom Gartenarchitekten Carl Ferdinand Bosse im englischen Stil gestaltet, wozu er den Rhododendron einführte, der zum Wahrzeichen des Landkreises werden sollte. In der Folge wuchs der

Tour 04: Residenzort & Rhododendronstadt

Park durch etliche Zukäufe zu seiner heutigen Größe an. Seine Weitläufigkeit lädt nicht nur den Spaziergänger, sondern auch den Radler ein: Neben altem Baumbestand und zahlreichen Rhododendrengruppen sind viele schöne Perspektiven und Landschaftsblicke zu entdecken. Westerstede gibt die hübsche und sehr bewohnenswerte kleine Schwester von Oldenburg ab: Die Straßen sind gespickt mit schönen Bürgerhäusern, besonders aus den Jahrzehnten um 1900. Die gemütliche Fußgängerzone mit dem historischen Marktplatz, den vielen Geschäften und gastronomischen Betrieben lädt zum Verweilen und Einkaufen ein. Die Innenstadt mit dem Stadtpark Thalenweide verwandelt sich ab dem Frühjahr jedes Jahres in eine wahre Blumenstadt. Als Rhododendronstadt feiert Westerstede alle vier Jahre die größte Rhododendronschau Europas – die RHODO – mitten in der Stadt. Es lohnt auf jeden Fall auch der Blick auf den alten märchenhaften Bahnhof, ein verspieltes Produkt der Historienliebe der letzten Kaiserzeit. Aber das Wahrzeichen der Stadt ist die beeindruckende St.-Petri-Kirche, deren mächtiger 48 m hoher Turm über der Fußgängerzone wacht. Im gemütlichen Ort Wiefelstede lohnt sich der Besuch der Pfarrkirche, einem Schmuckstück von einer -Ammerländer Kirche: St. Johannes entstand im Jahre 1057. Die Innenausstattung der stets geöffneten Kirche ist sehr sehenswert – so besonders die Bemalung der erhaltenen Gewölbedecke, der ummalte Sakramentschrein, der spätmittelalterliche Altaraufsatz mit Kreuz wie auch die reich geschnitzte Kanzel. Hinzuweisen ist außerdem auf das zugehörige Pfarrhaus von 1756 vorn an der Straße.

Start der Tour

Rastede, Wiefelstede, Westerstede

Wegbeschreibung

Die gesamte Tour 04 "Residenzort & Rhododendronstadt" hat eine gute Ausschilderung und läuft über ein nummerisches System. Die Tour ist in beide Richtungen, gegen den Uhrzeigersinn mit einem roten Punkt versehen, ausgeschildert und der Radler kann die Tour in beide Richtungen fahren und mit anderen Touren kombinieren. Zudem geben die Zwischenwegweiser des Radverkehrssystem unterwegs die Richtung an.

Die genaue Wegbeschreibung können Sie dem GPX-Track entnehmen.

Tipp des Autors

Nehmen Sie sich eine kleine Auszeit in der Renkens Bauerndiele in Wiefelstede.

Ausrüstung

Es wird keine spezielle Ausrüstung benötigt. Zur Sicherheit kann ein Reparatur- und Pannenset mitgeführt werden.

Sicherheitshinweise

Die Tour 4 "Residenzort & Rhododendronstadt" kann ohne jegliche Gefahren durchgeführt werden. Flache Landschaften und gut ausgebaute Radfahrwege ermöglichen eine problemlose Fahrt.

Karte/Karten

Radwanderkarte Ammerlandroute, Maßstab 1:60.000, Preis 7,95 € zu bestellen unter:

Ammerland-Tourist-Information

Ammerlandallee 12

26655 Westerstede

Tel.: 04488 56 30 00

atis@ammerland.de

www.ammerland-touristik.de

Anfahrt

A28 / A29/ A31

Ihre Anreise erfolgt mit dem PKW entlang der Autobahn A1 und A 29 bis nach Oldenburg und von Oldenburg weiter entlang der A 28 in Richtung Emden/Leer bis nach Westerstede.

Parken

Öffentliche und gebührenfreie Parkplätze finden Sie an vielen Start- und Zielpunkten.

Öffentliche Verkehrsmittel

Sie können bequem mit der Bahn an folgenden Bahnhöfen im Ammerland und in der Region anreisen.

Bahnhöfe: Leer, Augustfehn, Westerstede-Ocholt, Bad Zwischenahn, Oldenburg, Rastede

Die anderen Orte und Ortsteile können Sie problemlos mit Bus zu erreichen.

Tour 04: Residenzort & Rhododendronstadt

Ende der Tour

Westerstede, Wiefelstede, Rastede

Eigenschaften



Rundtour



Einkehrmöglichkeit



familienfreundlich

botanische Highlights

Autor und Quelle

Autor	Frank Bullerdiel
erstellt	07.02.2011
geändert	13.04.2018
Quelle	Ostfriesland Tourismus GmbH

